

Schüler erleben die Lasertechnik live

Bildung Die Firma Acsys und das Ernst-Sigle-Gymnasium kooperieren – davon haben beide Partner eine ganze Menge. *Von Peter Meuer*

Bildungspartnerschaft – das ist zunächst einmal nur ein Wort, noch kein festes Konzept. Und auch die Lasertechnik-Firma Acsys und das Kornwestheimer Ernst-Sigle-Gymnasium müssen ihre Partnerschaft, die seit dem Sommer besteht, erst einmal mit Inhalten, Ideen und Veranstaltungen füllen, sprich: mit Leben.

Dass das immer besser gelingt, man sich Stück für Stück vorarbeitet, bestätig-

ten indes nun die zuständigen Lehrer Benjamin Schmidt und Robin Gwinner sowie der Abteilungsleiter Mint am ESG, Patrick Lüpken, auf der einen Seite und Georg Lauther von der Firma Acsys auf der anderen.

Vor allem die Schüler in den Physik-Leistungsfächern der Kursstufen im Jahrgang 11 und 12 und generell Schüler im Mint-Profilfach NwT (Naturwissenschaft-Technik) sind bereits mit den Acsys-Mit-

arbeitern in Kontakt gekommen. Die Firma stellt Laser her, zum Beschriften, Gravieren, Schneiden und Schweißen. „Spannend für die Schüler ist, dass sie dort einmal sehen können, wie unter Nicht-Labor-Bedingungen mit Lasern gearbeitet wird“, erläutert Patrick Lüpken. „Sie erleben Lasertechnik somit live.“

Entsprechend habe es schon Exkursionen in das Unternehmen gegeben. Auch Schulpraktika bietet die Firma für die Gymnasiasten an, zudem können Schüler des ESG Facharbeiten schreiben und dafür auf das Acsys-Know-How zurückgreifen. Und: „Bei der Messe Science Fair im Ernst-Sigle-Gymnasium war ein Vertreter von Acsys als Juror mit dabei.“

Die Zusammenarbeit biete der Schule tolle Möglichkeiten, sind auch Gwinner und Schmidt überzeugt, die als Physiklehrer für die Kooperation verantwortlich zeichnen und an den gemeinsamen Projektideen tüfteln.

Was das Ganze für Acsys bringt? Qualitätsmanager Georg Lauther erläutert: „Wir stehen im Großraum Stuttgart im Wettbewerb mit großen Firmen um Mitarbeiter“, sagt er. „Deswegen ist es für uns eine gute Sache, wenn wir unseren Namen schon früh bei technikinteressierten Schülern bekannt machen können – damit sie sich später vielleicht dafür entscheiden, bei uns zu arbeiten.“

Ein weiteres, sehr handfestes Ergebnis der Bildungspartnerschaft dürfte Lauther den drei Lehrern übrigens dieser Tage direkt in die Hand drücken: Er übergab stellvertretend für die Firma Acsys eine Spende in Höhe von 2000 Euro an das Ernst-Sigle-Gymnasium. „Die Mittel fließen natürlich in den Fachbereich Physik“, sagt Lüpken.



Die neue Wellenwanne

Konkret habe man dort gerade ein rund 1600 Euro teures neues Gerät angeschafft, eine sogenannte Wellenwanne. Die Maschine, die grünes Licht aussendet, sieht zwar ein bisschen aus wie ein klassischer Overheadprojektor – sie kann aber mehr und Anderes.

Die Wellenwanne beinhaltet eine flache Wasseroberfläche auf einer Glasplatte, die mit Licht bestrahlt wird. Mit Nadeln oder etwa einem Stab können Wellen auf der Oberfläche erzeugt und mittels einer Projektion vergrößert werden – sodass die Schüler ihre physikalischen Eigenschaften studieren können.

„Es würde lange dauern, ein solches Gerät aus unseren normalen Töpfen zu finanzieren“, sagt Patrick Lüpken. „Wir sind der Firma Acsys deswegen sehr dankbar für diese Spende.“



Acsys spendete dem Gymnasium 2000 Euro. Bei der Übergabe dabei waren (von links): Benjamin Schmidt, Robin Gwinner, Georg Lauther und Patrick Lüpken. Fotos: Peter Meuer